



Impulsreferat Workshop II:

Wohnen, Freizeit, Kultur, Gesundheit

Dr. Philip Steden
Michael Winter
Florian Knetsch
Inga Hennicke
Prognos AG



Greifswald
03.02.2010

Inhalt

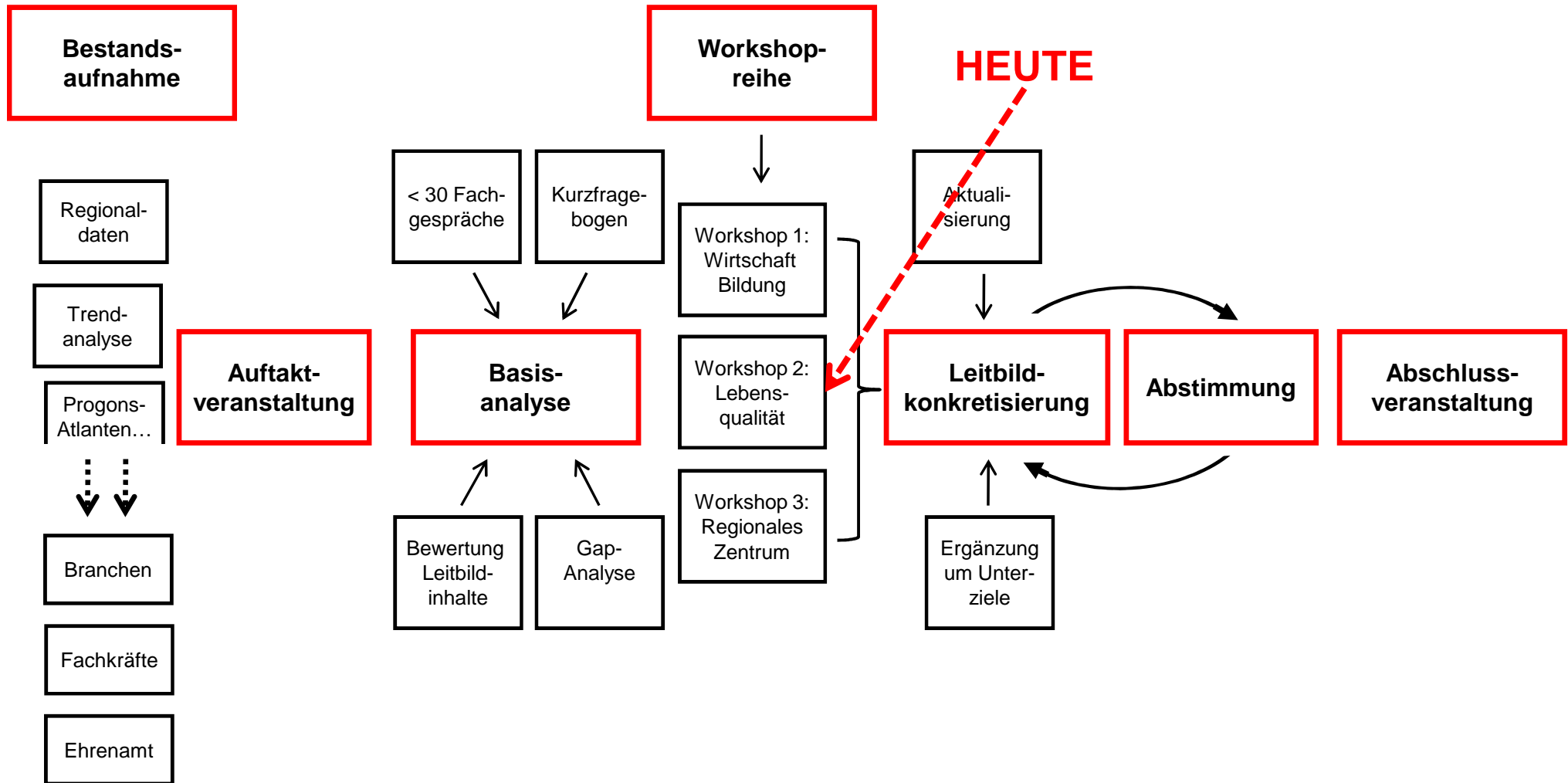
1. Begrüßung und Vorstellung

2. Leitbildprozess und Ziele des Workshops

3. Inputvortrag Wohnen, Freizeit, Kultur, Gesundheit

4. Erarbeitung von Handlungsfeldern und Teilzielen

Wo stehen wir heute im Leitbildprozess?



Ergebnisse Workshop I „Wirtschaft und Bildung“

Handlungsfelder



Fachkräfte

Wissenschaft

Existenzgründung

Branchenkompetenzen

Infrastruktur

**Dienstleistungs-
wirtschaft**

Verarbeitendes Gewerbe

Lebenslanges Lernen

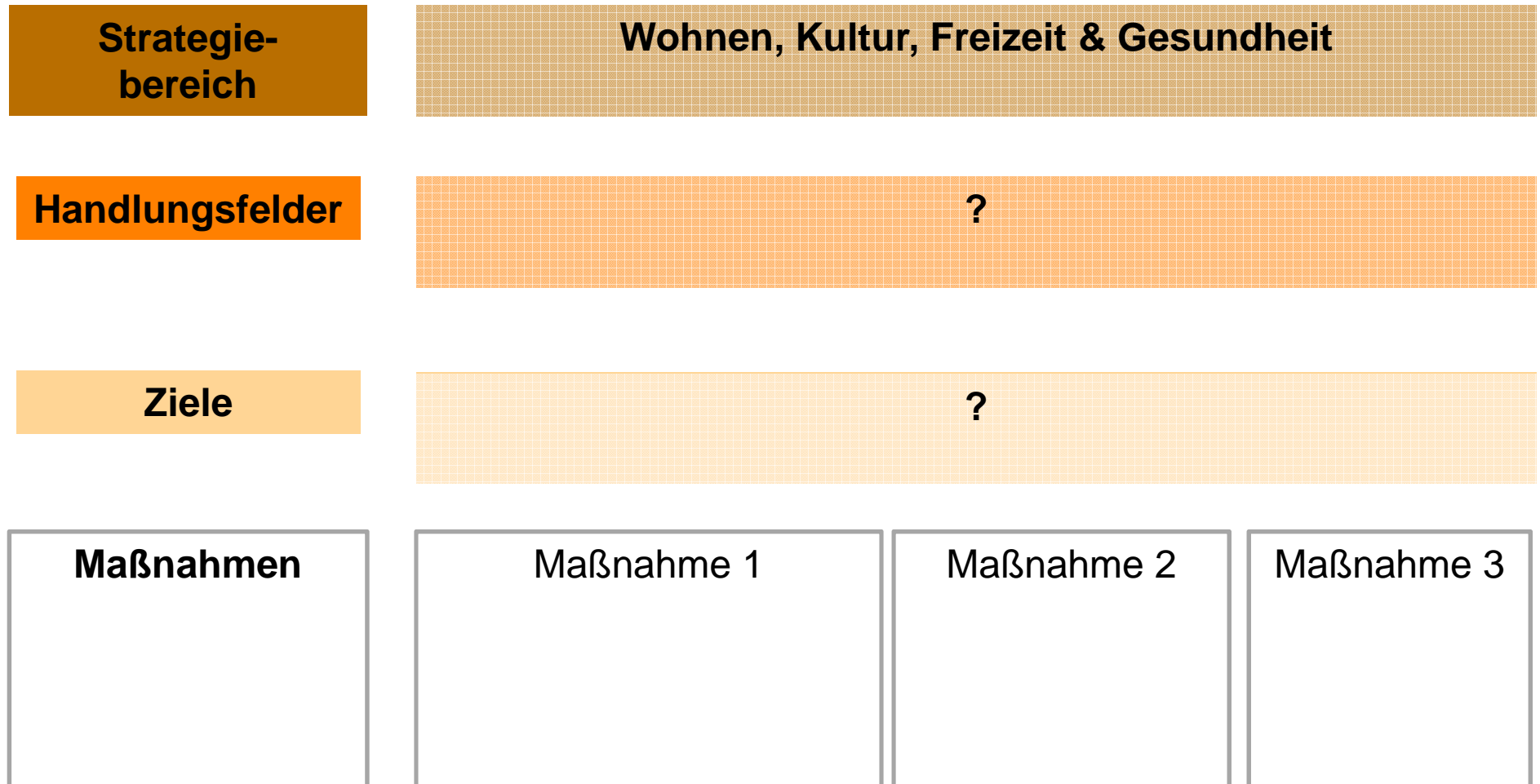
Technologieorientierung

**Weiche
Standortfaktoren**

Energiestandort

Formulierung von Teilzielen durch die Teilnehmer

Die verschiedenen Dimensionen eines neuen Leitbilds – Beispiele



Ziele des Leitbildes von 1999

- 1** **Stärkung des Wirtschaftsstandorts**

Mittelstandsfreundliches, Technologie- und Dienstleistungsumfeld

Gezielte Förderung von Innovationen

Etablierung eines überregional und international bedeutsamen Gesundheitssektors

Anwerbung von Unternehmen in zukunftsorientierten Zweigen
- 2** **Stärkung des Forschungsstandorts**

Aufbau weiterer Forschungsbereiche, entspr. der regionalen Profilierung

Weitere Profilierung der Universität als techniknahes international anerkanntes Forschungszentrum

Bessere Vernetzung mit dem regionalen Wirtschafts- & Bildungssystem
- 3** **Stärkung des Bildungsstandorts**

Ausbau der überregional wirksamen Aus- und Weiterbildungsangebote

Innovationsfördernde und nachfragegerechte Ausbildungskette

Verbesserung des Technologietransfers zw. Wissenschaft und Praxis
- 4** **Steigerung des Freizeit- und Tourismuswerts**

Verknüpfung von Natur, Kultur, Sport, Sport, Bildung und Geschichte
- 5** **Greifswald als Gesundheitszentrum**

Überregional und international bedeutsames Gesundheitswesen
- 6** **Regionales Zentrum in Ostvorpommern und im Ostseeraum**

Funktionale Differenzierung von Stadt und Umland

Stärkung der Multifunktionalität der Innenstadt

Leitbild-Check Strategiebereich „Freizeit und Tourismus“

4

Steigerung des Freizeit- und Tourismuswerts

Teilziel:

Verknüpfung von Natur, Kultur, Sport, Sport, Bildung und Geschichte

Ergriffene
Maßnahmen
/ Erreichtes:

- + **Sehr gute Entwicklung des Tourismus mit klarer Profilierung in Nischen-bereichen (Maritimer Tourismus, Kultur, Architektur, Bildung, Wissenschaft)**
- + **Entwicklung des Hafens (insb. Museumshafen) war wesentlich für den Tourismus- und Freizeitwert der Stadt**
- **Viel ungenutztes Potenzial, da die Stadt bislang noch nicht im Verbund mit anderen Destinationen vermarktet wird**
- **Tourismusedinfrastruktur fehlt: Kongresshalle, Radwege, Wellness-Konzept**

Leitbild-Check Strategiebereich „Gesundheitszentrum“

5

Greifswald als Gesundheitszentrum

Teilziel:

Überregional und international bedeutsames Gesundheitswesen

Ergriffene
Maßnahmen
/ Erreichtes:

- + **Gemeinsamer Beschluss der Bürgerschaft zur Gesundheitshauptstadt Greifswald**
- + **Sehr hochwertiges Angebot von Gesundheitsdienstleistungen**
- + **Sehr gute Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswirtschaft zwischen Uni und Wirtschaft**
- + **Touristische Infrastruktur und attraktive Naturlandschaft im Umland vorhanden**
- **Noch nicht alle Potenziale im Bereich Gesundheitstourismus ausgeschöpft**

**Leitbild-Check
Handlungsfeld „Innenstadt“**

6

Regionales Zentrum in Ostvorpommern und im Ostseeraum

Teilziel:

Stärkung der Multifunktionalität der Innenstadt

**Ergriffene
Maßnahmen
/ Erreichtes:**

- + Sehr hochwertige Sanierung und Inwertsetzung der Innenstadt**
- + Attraktive Einzelhandelsstruktur in der Innenstadt**
- + Attraktive Wohnlage in der Innenstadt**
- + Multimodale Verkehrsführung begünstigt innenstadtnahe Aktivitäten**

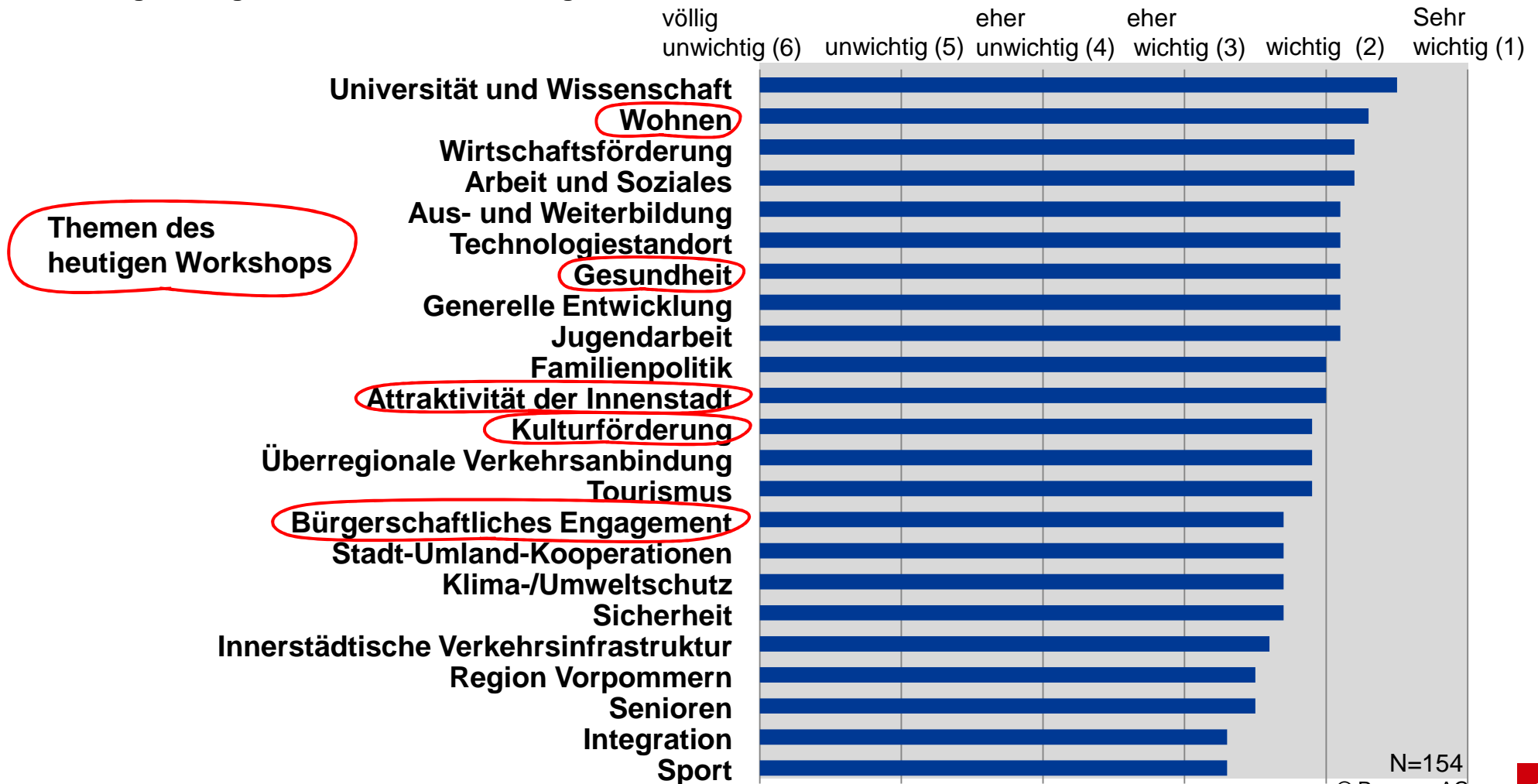
- Hohe Mietpreise in der Innenstadt**
- Bedrohung des Einkaufsstandortes durch Einkaufs-Center auf der „grünen Wiese“**

Impulsvortrag

WOHNEN, FREIZEIT, KULTUR, GESUNDHEIT

Universität & Wissenschaft, Wohnen und Wirtschaftsförderung sind die wichtigen Themen der Stadt Greifswald

Frage: Wie schätzen Sie die aktuelle Relevanz der folgenden Themen für die Stadt Greifswald ein?
 Angabe zeigt die Mittelwerte aller Befragten.



N=154

© Prognos AG

Kultur & Freizeit in Greifswald (Auswahl)



Pommersches Landesmuseum

- Gemäldegalerie und landeskundliche Ausstellung
- Seit der Eröffnung 2000 mehr als 100.000 Besucher



Caspar-David-Friedrich-Zentrum

- multimediales Museum über Leben, Werk und Familiengeschichte
- momentan Erweiterung und Vollsanierung



Soziokulturelles Zentrum St. Spiritus

- ehemaliges historisches Hospital, wurde bis 2007 restauriert und zum Kulturzentrum umgebaut
- rd. 28.000 Besucher seit Restaurierung



Theater Vorpommern Greifswald

- Verbund mit dem Theater Stralsund und Putbus
- Besucher im Verbund (06/07): 161.300

Darüberhinaus:

- Standbad Eldena, Multiplexkino Cinestar, Museumshafen, 3 gotische Kirchen, Galerien, Kneipen, Studierendentheater, 5 Studentenclubs

Zukunftsfeld Gesundheitstourismus

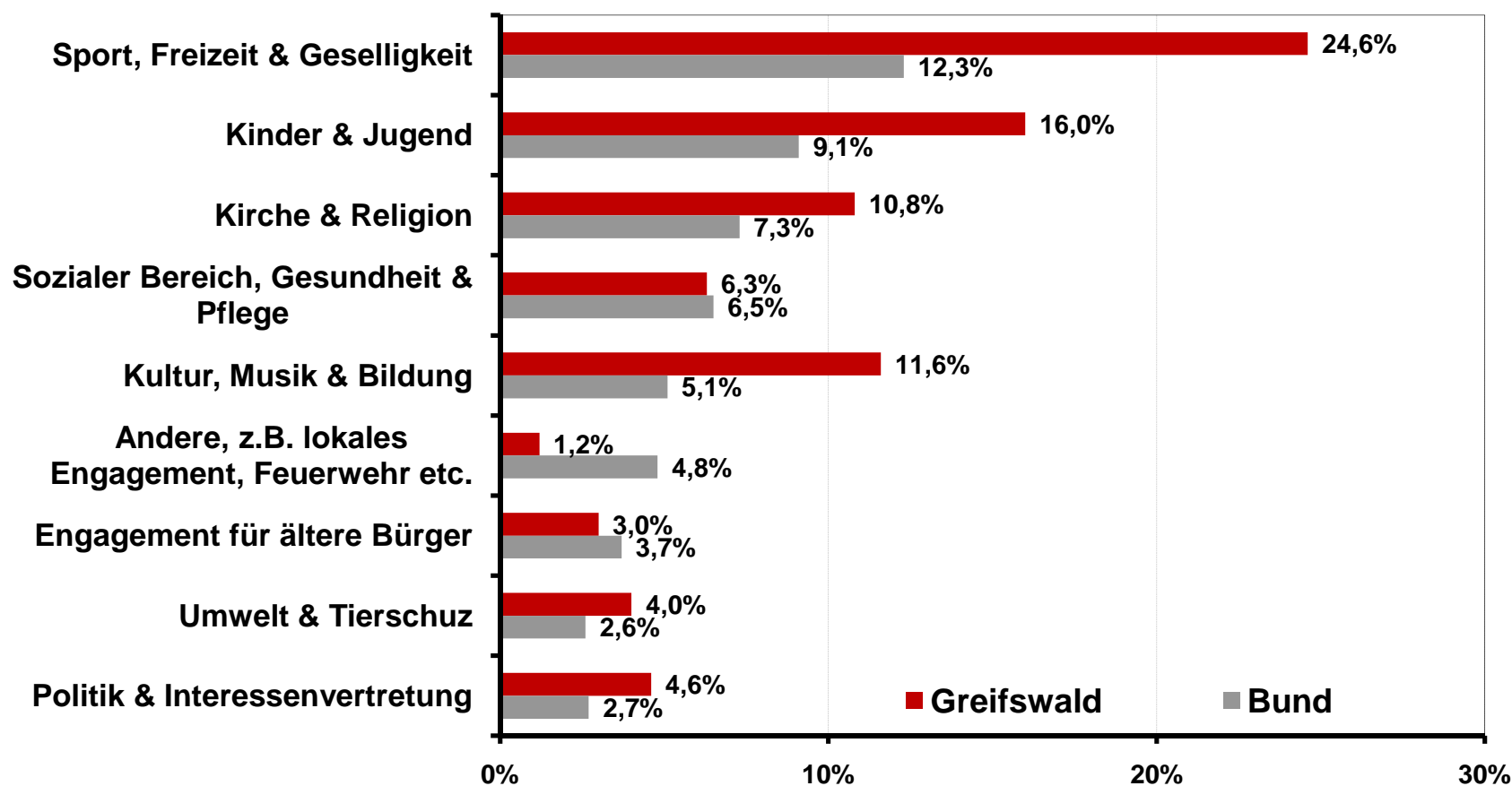


- Gesundheitswirtschaft **einer der wichtigsten Wirtschaftszweige** im ländlichen Raum
- Schon heute **1,3 Mio. Beschäftigte** in Deutschland
- **1 Prozent** Jährliches Wachstum der Beschäftigten in diesem Sektor
- Einen wichtigen Teilmarkt stellen die „**Gesundheitsreisen**“ dar
- Trend zum Gesundheitstourismus in **naturnahen und ökologisch intakten Gebieten** und eine **steigende Nachfrage nach Rehaleistungen** bieten gute Chancen für attraktive Regionen
- **Voraussetzungen:** attraktive Region, touristische Infrastruktur, hochwertiges medizinisches Angebot

Fazit: Greifswald erfüllt viele der nötigen Voraussetzungen und verfügt über deutliche Potenziale im Gesundheitstourismus

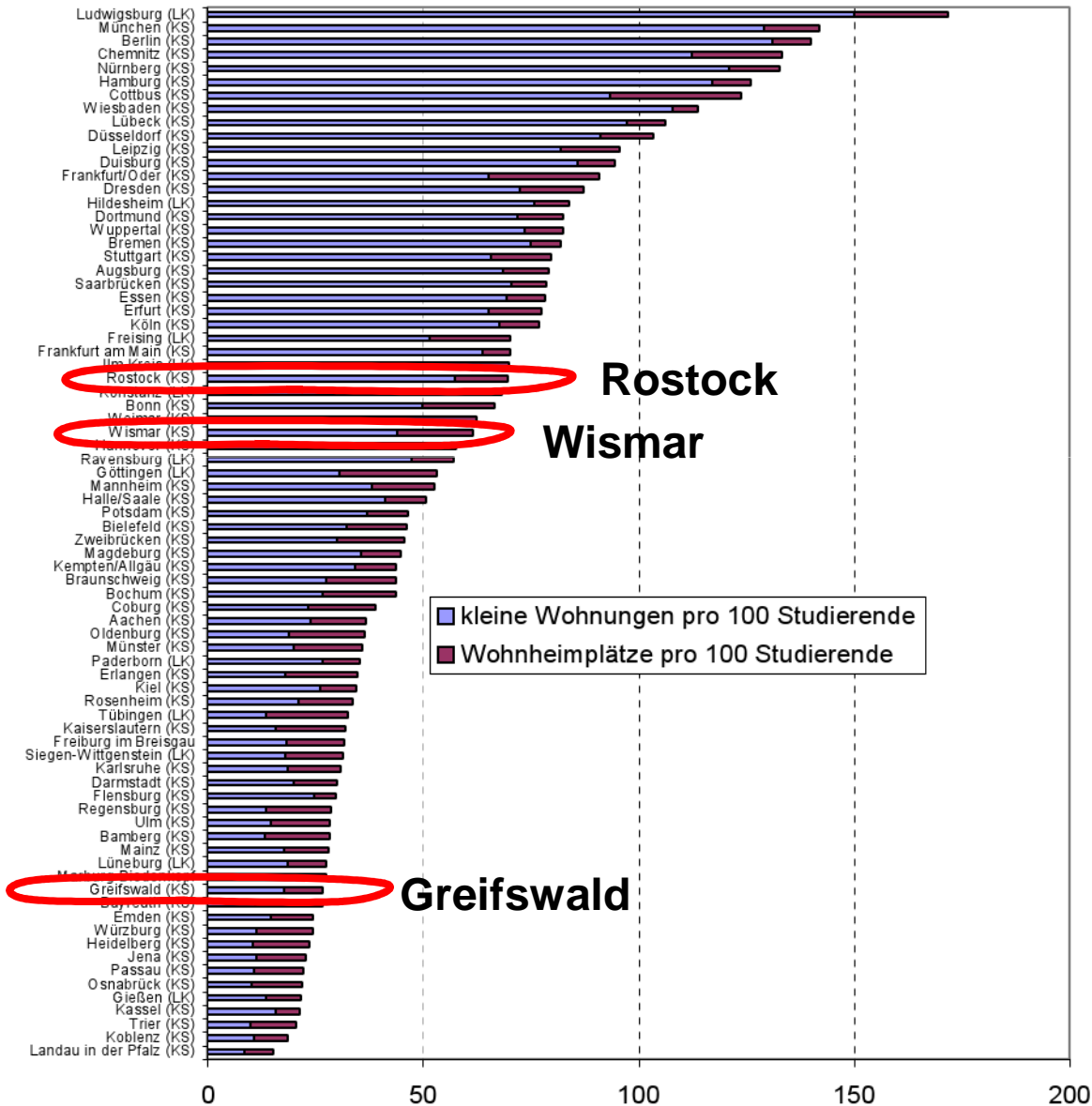
Greifswalder überdurchschnittlich engagiert in den Bereichen Sport, Freizeit, Geselligkeit; Kinder & Jugend sowie Kultur, Musik & Bildung

Engagement nach Bereichen



Bereiche des Engagement: Anteil der engagierten Bürgern an der Bevölkerung

Vergleichsweise geringe Wohnungsversorgung für Studierende



- **Unterdurchschnittliche „studentische“ Wohnungsangebote: nur ca. 7 % aller Wohnungen sind kleiner als 40qm (18 Kleinwohnungen je 100 Studierende)**
- **Zusätzlich: 9 Wohnheimplätze je 100 Studierende**
- **Fazit: In 64 der 78 größten Studentenstädten ist die Wohnraumversorgung für Studierende günstiger**

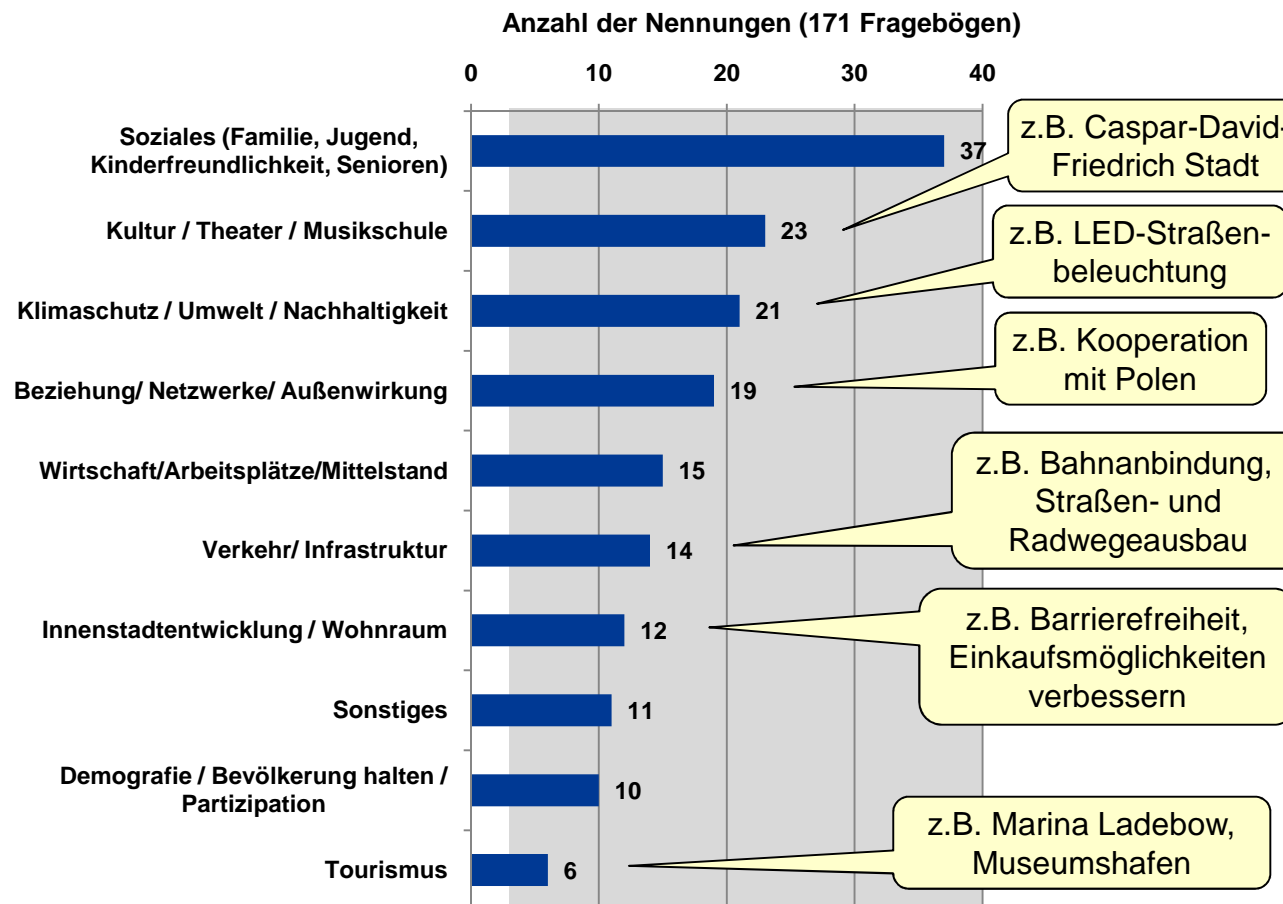
Versorgungsquote = Anzahl kleine Wohnungen bzw. Wohnheimplätze pro 100 Studierende;

kleine Wohnungen = Wohnungen mit einer Wohnfläche von maximal 40qm (ohne Wohnheime)

Quelle: Deutsches Studentenwerk, Statistisches Bundesamt. 2006/2007

Familie/Soziales/Bildung, Kultur und Umwelt/Klimaschutz als weitere Leitbildthemen der Zukunft

„Welche über die bisherigen Leitbildthemen hinausgehenden Handlungsfelder fallen Ihnen ein, denen sich Greifswald zukünftig annehmen sollte?“



1. Familie, Soziales, Bildung



2. Kultur



3. Klimaschutz und Umwelt / Beziehungen & Netzwerke



Leitbildbereiche bisher und in Zukunft:

6 Strategiebereiche bisher



Cross-Impact-Trendanalyse

Auswertung der Fragebögen

Auswertung der Fachgespräche

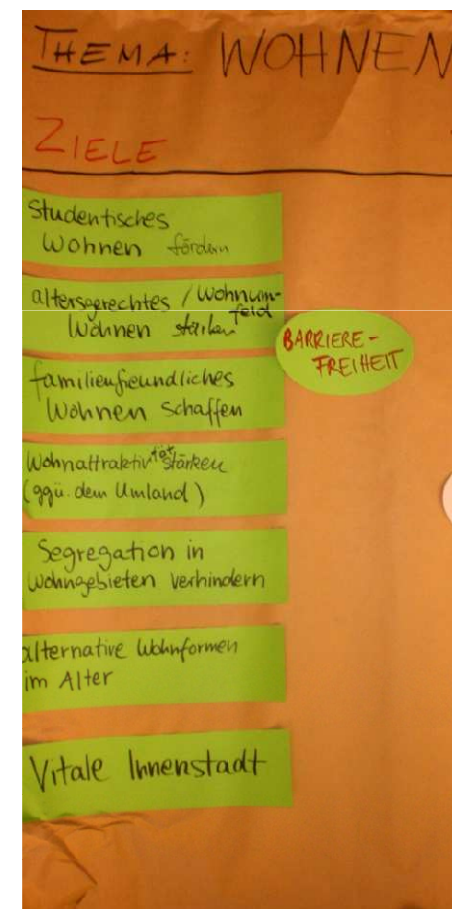
Zukünftige Strategiebereiche



Dokumentation des Workshops



Dokumentation des Workshops



Wir geben Orientierung!

Die Schweizer Prognos AG berät seit 1959 europaweit Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik in Zukunftsfragen



Dr. Philip Steden

Marktfeldleiter

philip.steden@prognos.com

Michael Winter

Consultant

michael.winter@prognos.com

Florian Knetsch

Consultant

florian.knetsch@prognos.com

Prognos AG, Bremen

Goethestr. 85

10623 Berlin

Tel. +49 30 520059 200

www.prognos.com